

# Hygiene-Tipps für Kids

Eine Initiative des Instituts für Hygiene und  
Öffentliche Gesundheit der Universität Bonn

Direktor: Prof. Dr. med. M. Exner



Stand: April 2005

## **Inhalt**

- 3 Kooperationspartner
- 4 Wissenschaftlicher Hintergrund
- 5 Zielsetzungen des Konzepts
- 6 Aktivitäten und Projekte: Bücher und Arbeitshilfen
- 7 Internationaler Malwettbewerb "Bilder einer Ausstellung...  
Händewaschen nicht vergessen"
- 8 Umsetzung in Projekten vor Ort
- 9 Junior-Hygieneinspektoren
- 10 Literatur

## Kooperationspartner

Das Konzept "Hygiene-Tipps für Kids" wurde am Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit der Universität Bonn (Direktor: Prof. Dr. med. M. Exner) entwickelt. Das Gesamtkonzept steht unter der Schirmherrschaft des Europäischen Zentrums für Umwelt und Gesundheit der WHO (Dr. Günter Klein). In jüngster Zeit konnte auch der Bundesverband der Hygieneinspektoren hinzugewonnen werden, der die Patenschaft für "Junior-Hygieneinspektoren" an Grundschulen unserer Projektpartner übernimmt.



### Aus dem Geleitwort der WHO zum Projekt:

"Kinder erreichen wir am besten in ihrer direkten Umwelt, also in Familie, Kindergarten und Schule. Bildung ist eine der Grundlagen für Gesundheit. Gesundheitsfördernde Schulen sind in den letzten 10 Jahren zu 40 nationalen Netzwerken gewachsen, die sich unter Leitung der WHO zusammengeschlossen haben. Eine ähnliche Schlüsselrolle müssen auch die Kindergärten bekommen. Kinder können sehr früh lernen, wie sie verantwortungsbewusst mit sich selbst und anderen in Bezug auf Gesundheit umgehen können. Erfahrungen in der frühkindlichen Erziehung z. B. in Skandinavien weisen den Weg. „Hygiene-Tipps für Kids“ nimmt diesen Ansatz der Verknüpfung von Bildung und Gesundheit auf. (...)

Kinder sind unsere Zukunft. Sie leben im Hier und Heute und sind unser Motiv jetzt und vor Ort mit konkreten Maßnahmen zu beginnen."

## Wissenschaftlicher Hintergrund

### Erstes Schwerpunktthema: Händewaschen

Dem Konzept „Hygiene-Tipps für Kids“ liegen folgende grundsätzliche Beobachtungen zugrunde.

- 1) Die Relevanz der Händehygiene als Maßnahme zur Infektionsprävention ist in der Fachwelt unbestritten. Insbesondere im medizinischen Bereich ist dazu eine Vielzahl an Publikationen erschienen. Die Bedeutung der Händehygiene im normalen Alltag ist dagegen in Deutschland bisher eher wenig thematisiert worden. Dennoch steht außer Frage, dass dieser einfachen und effektiven Maßnahme zur Infektionsprävention im häuslichen bzw. im sozialen Umfeld mehr Beachtung geschenkt werden sollte.
- 2) Hygienebewusstsein und entsprechende Verhaltensnormen sind beim Menschen nicht angeboren. Der Grundstein dazu muss in der Kindheit gelegt werden. Je früher mit der Erziehung begonnen wird und je klarer die Regeln sind, desto wahrscheinlicher ist es, dass die Routine auch später beibehalten wird.
- 3) Es ist durch entsprechende Studien in Kinderbetreuungseinrichtungen wissenschaftlich nachgewiesen, dass durch die Schulung von Lehrern, Erziehern oder anderen Autoritätspersonen, aber auch von Kindern die Häufigkeit der Infektionskrankheiten signifikant gesenkt werden kann.
- 4) In der Öffentlichkeit besteht eine Tendenz, selbst altbewährte Hygienemaßnahmen wie das Händewaschen als schädlichen, da allergiefördernden und hautschädigenden Eingriff in die natürliche Abwehr zu bewerten. Es besteht ein erheblicher Aufklärungsbedarf über das Wie, Wann und Warum des richtigen Händewaschens.
- 5) Mit dem Händewaschen hängen eine Vielzahl von hygiene relevanten Verhaltensweisen zusammen. So kann das Interesse an und das Wissen über die Zusammenhänge zwischen der Entstehung und Vermeidung von Infektionskrankheiten gefördert und das soziale Verantwortungsgefühl im Hinblick auf übertragbare Krankheiten gestärkt werden. Nicht zuletzt kann durch entsprechende Aufklärung und Beeinflussung von Verhalten der Umgang mit den Sanitäreinrichtungen in Kindergärten und Schulen sowie die Toilettenhygiene verbessert werden.

## Zielsetzungen des Konzepts

- Aufklärung über die Bedeutung der Hygiene als Maßnahme zur Primärprävention
- Integrierung von standardisierten Basismaßnahmen der Hygiene in die Gesundheitsfrühförderung in den Kindergarten- und Schulalltag
- Information und Aufklärung über Hygienemaßnahmen der Eltern, Erzieher und Lehrer
- Stärkung der Zusammenarbeit von allen an der Gesundheitserziehung beteiligten Personenkreisen (Kinder, Eltern, Erzieher, Lehrer, Gesundheits- und Jugendämter, Kinder- und Jugendärzte u.a.) im Sinne eines gemeindeorientierten Ansatzes
- Erarbeitung von Unterrichtsmodulen für Weiterbildungsmaßnahmen von Erziehern und Grundschullehrern
- Stärkung des sozialen Verantwortungsgefühls im Hinblick auf übertragbare Krankheiten
- Erhebung epidemiologischer Daten (Infekterfassung)
- Erfassung und Analyse des Ist-Stands bezüglich organisatorischer und technischer Voraussetzungen für einen angemessenen Hygienestandard (z.B. Ausstattung von Waschräumen, Toiletten, Vorliegen eines Hygieneplans etc.)
- Erfassung des Aufklärungsbedarfs an Kindergärten und Grundschulen und Erweiterung des Themengebiets
- Umsetzung und Begleitung von Projekten zur Hygieneerziehung vor Ort und Aufbau eines Netzwerks
- Einrichtung eines "Hygiene-Mobils" für Kinder



## Aktivitäten und Projekte

Bisher sind folgende Bücher erschienen:



Gebel J, Dietlein E, Hornei B, Rotter M, Ilschner C, Exner M: Händewaschen – bringt das was? Ein kurzgefasstes, praxisorientiertes Sachbuch für Erwachsene. mhp-Verlag: Wiesbaden, 2003.



Gebel J, Ilschner C: Die leuchtende Hand. Ein interaktives Bilderbuch für Kinder im Grundschulalter. Illustrationen von Frank Robyn-Fuhrmeister. mhp-Verlag: Wiesbaden, 2003.



Gebel J, Ilschner C: Die Bakterienrutsche. Ein interaktives Bilderbuch für Kinder im Kindergartenalter. Illustrationen von Frank Robyn-Fuhrmeister. mhp-Verlag: Wiesbaden, 2003. Dazu sind zudem erschienen: 10 Arbeitsblätter für den Kindergarten. mhp-Verlag: Wiesbaden, 2005.

Diese Bücher und Materialien sind aufeinander abgestimmt und eignen sich zur Schulung von Erwachsenen und für die Verwendung in Kindergarten bzw. Schule.

Folgende weitere Unterlagen sind für Interessenten des Projekts erhältlich:

- Folien bzw. Power-Point-Präsentationen für Erzieher und für Eltern
- Merkzettel für Eltern, Briefvorlagen für Informationsschreiben an die Eltern
- Ausmalseiten
- Kinder-Poster "Händewaschen nicht vergessen..."

## Internationaler Wettbewerb "Bilder einer Ausstellung ... Händewaschen nicht vergessen"

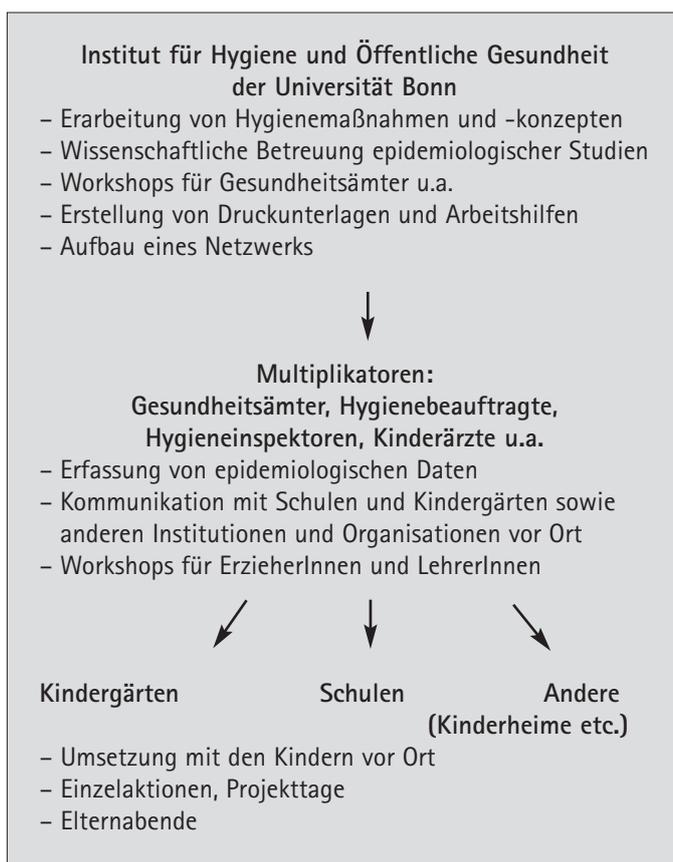
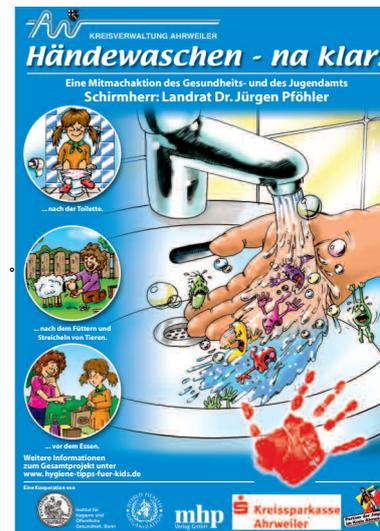
Ein Kooperationsprojekt des Instituts für Hygiene und Öffentliche Gesundheit der Universität Bonn, des Europäischen Zentrums für Umwelt und Gesundheit der WHO und des Historischen Museums der Stadt Luxemburg (Ausstellung: Be clean! – A History of Hygiene and Public Health in Europe, Musée D'Histoire De La Ville de Luxembourg, 2004). Die Teilnehmer waren zwischen 4 und 10 Jahre alt. Aus den eingesendeten Bildern wurde ein Poster gestaltet.



## Umsetzung in Projekten vor Ort

### Mitmachaktion: Händewaschen – na klar! im Landkreis Ahrweiler

Der Landkreis Ahrweiler (Gesundheitsamt: Dr. med. Ute Teichert-Barthel) führt auf der Grundlage des Konzepts "Hygiene-Tipps für Kids" in Kooperation mit dem Hygiene-Institut ein Pilotprojekt durch. „Händewaschen – na klar“ lautet die Mitmachaktion, an der sich 27 Kindertagesstätten des Landkreises beteiligen. Wesentliche inhaltliche Merkmale der Aktion sind die Reichweite der Maßnahme im gesamten Landkreis, die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, die dezentrale Schulung der Erzieher in Workshops, die Durchführung von Einzelaktionen durch die Erzieher, die Erfassung und Auswertung von Infekten und Fehltagen, die Vorbereitung von Elternabenden, ein Hygienecheck der Einrichtung sowie die Nachhaltigkeit des Projekts über 6 Monate in der ersten Phase.



### Projektstage "Sauber Zauber" an der Knauer-Schule der Stadt Nürnberg

Ein weiteres Projekt wurde in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendärztlichen Dienst des Gesundheitsamts Nürnberg (Dr. med. Auguste Vogt), der Abteilung für Gesundheitsförderung und dem Arbeitskreis "Hygiene" an einer zentrumsnahen Grund- und Hauptschule mit Förderzentrum ins Leben gerufen. Es werden im April 2005 Projektstage durchgeführt, an denen verschiedene altersgemäße Aktionen rund um's Händewaschen und die Hygiene angeboten werden. Gleichzeitig sollen hier die ersten "Junior-Hygieneinspektoren" ausgebildet werden.

## Junior-Hygieneinspektoren

### Patenschaft des Bundesverbands der Hygieneinspektoren bei der Ausbildung von "Junior-Hygieneinspektoren".

Hierdurch sollen die Kinder motiviert werden, selbst Verantwortung für hygienebewusstes Verhalten zu übernehmen, und auch stolz darauf zu sein, wenn sie dies tun. Diejenigen Schulen und Kindergärten, die vom Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit der Universität Bonn beraten werden, sollen dann die Möglichkeit haben, in Abstimmung mit dem Verband und den Hygieneinspektoren vor Ort ein solches Zertifikat zu erhalten.



#### Hygiene-Tipps für Kids



### Zertifikat

Hiermit bestätigen wir die Ernennung zum

**Junior-Hygieneinspektor**

von: \_\_\_\_\_

Der Junior-Hygieneinspektor hat im Rahmen der Fortbildung „Hygiene-Tipps für Kids“ folgende Kenntnisse erworben:

- Grundkenntnisse über die Übertragung von Krankheiten
- Grundkenntnisse über die Verhütung von Infektionskrankheiten
- Grundkenntnisse über die hygienischen Verhältnisse in Waschräumen und Toiletten
- Genaue Kenntnisse über das Wie und Wann des Händewaschens

Er ist damit ermächtigt, einmal täglich folgende Kontrollen für die Schule zur Überprüfung des Hygienestatus der Waschräume und Toiletten durchzuführen:

- optische Sauberkeit der Toiletten, der Waschbecken, der Fußböden
- Kontrolle der Verfügbarkeit von Toilettenpapier, Flüssigseife und Handtüchern gemäß des Hygieneplans der Schule
- Überprüfung der Waschbecken im Klassenraum auf Sauberkeit und Ausstattung
- Bei Bedarf Aufklärung der MitschülerInnen über die Bedeutung des Händewaschens und die ordnungsgemäße Benutzung der Toiletten und Waschräume

Datum

Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit, Bonn/ Unterschrift Prof. Exner  
Bundesverband der Hygieneinspektoren/ Unterschrift O. Weinig  
Stempel der Schule/Unterschrift der Schulleitung

## Veröffentlichungen

- Gebel J, Dietlein E, Hornei B, Ilschner C, Rotter M, Exner M: Händewaschen – bringt das was? Gesundheitserziehung im Vor- und Grundschulalter. mhp-Verlag GmbH: Wiesbaden; 2003.
- Gebel J, Ilschner C: Die Bakterienrutsche. Ein interaktives Bilderbuch für Kinder im Kindergartenalter. Illustrationen von Frank Robyn-Fuhrmeister. mhp-Verlag GmbH: Wiesbaden, 2003.
- Gebel J, Ilschner C: 10 Arbeitsblätter für den Kindergarten. Ergänzung zur „Bakterienrutsche“. mhp-Verlag GmbH: Wiesbaden, 2005.
- Gebel J, Ilschner C: Die leuchtende Hand. Wissenswertes über das Händewaschen. Ein interaktives Bilderbuch für die Grundschule. Illustrationen von Frank Robyn-Fuhrmeister. mhp-Verlag GmbH: Wiesbaden; 2003.
- Gebel J, Ilschner C: Hygiene und Öffentliche Gesundheit: Landkreis Ahrweiler startet Pilotprojekt zur Hygieneerziehung im Kindesalter. HygMed 2004; 12:440.
- Teichert-Barthel U, Hornbach-Beckers S, Ilschner C, Hornei B, Gebel J, Exner M: Händewaschen – na klar. Abstract und Posterpräsentation. Gesundheitswesen 2005; 67:233-255.

## Literaturangaben

- Altgeld, Th: Gesundheitsziel Kindergesundheit. Bundesgesundheitsbl. 2003. 46:120–127.
- Black RE, Dykes AC, Andersen KE, Wells JG, Sinclair SP, Gary GW, Hatch MH, Gangarosa EJ: Handwashing to prevent diarrhea in day-care centers. Am. J. Epidemiol. 113: 445–51; 1981.
- CDC, US Department of Health, SDA: Healthy Schools, Healthy People: It's A Snap. A Cross-Curricular, School-Wide Education Program for Middle School. [www.cdc.gov/cleanhands](http://www.cdc.gov/cleanhands)
- Guinan M, McGuckin M, Ali Y: The effects of a comprehensive handwashing program on absenteeism in elementary schools. AM. J. Infect. Control 30 (4): 217–220; 2002.
- Knautz Donald, Wendt Constanze. „Gefühle statt Logik“. Bericht über einen Vortrag auf dem Ulmer Symposium 2001. Deutsches Ärzteblatt, Heft 14.
- Larson E: Effect of several interventions on the frequency of handwashing among elementary public school children. AJIC 28: 263–69; 1998.
- Niffenegger JP: Proper handwashing promotes wellness in child care. J. Pediatr. Health Care 11: 26–31; 1997.
- Paulus, P: Gesundheitsförderung im Setting Schule. Bundesgesundheitsbl. 2002. 45: 970–975
- Sozialministerium Mecklenburg-Vorpommern: Hygienegrundsätze in Kindertagesstätten.
- Steffens MC, Bergler R: Education for responsible health behavior. Zentralbl Hyg Umweltmed 199 (2–4): 288–319; 1996.
- Zimmer, R. Gesundheitsförderung im Kindergarten. Bundesgesundheitsbl. 2002. 45:964–969.

(Ausführliche Literaturangaben im Buch Gebel J et al: „Händewaschen – bringt das was?“)

Für Rückfragen zum Gesamtprojekt oder zu einzelnen Themen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Dr. Jürgen Gebel  
Carola Ilschner  
Sigmund-Freud-Str. 25  
53105 Bonn  
Tel.: 0228-287 4022  
Fax: 0228-287 9522  
juergen.gebel@ukb.uni-bonn.de  
carola.ilschner@ukb.uni-bonn.de

Teilen Sie uns mit, worüber Sie Informationen benötigen (per Fax, E-mail):

- Projekte in Ahrweiler und Nürnberg
- Workshop für Erzieher
- Hygienecheck durch das Gesundheitsamt
- Infekterfassung und Erfassung der Fehltage (Kinder und Erzieher)
- Arbeitsblätter
- Bücher *(bei größeren Abnahmemengen werden Sonderpreise eingeräumt)*:
  - Bakterienrutsche
  - Leuchtende Hand
  - Händewaschen – bringt das was?
- Experiment „Leuchtende Hand“
- Elterninformationsabende
- Erstellung von Postern
- Andere:

Absender (Name, Adresse, Telefon und Fax, E-mail)

---

---

---

Als *kostenlose* Informationsmaterialien stehen derzeit zur Verfügung:

- Ausmalseiten
- Elternmerkzettel, Briefvorlagen für Informationsschreiben an die Eltern
- Checkliste für eine Begehung der Waschräume (s. Webseite)